

Dieser grausame Frauenmord spiegelt die patriarchale Mentalität der AKP/IS-Komplizenschaft wider

Wir, die UnterzeichnerInnen,
die Bewegung der kurdischen Frauen in Europa TJK-E, die internationale Vertretung der kurdischen Frauenbewegung (IRKWM), das Kurdische Frauenbüro für Frieden CENÎ, die Internationale Freie Frauen Stiftung (IFWF), die Frauen-Begegnungsstätte UTAMARA, Roj Women, die Hêlîn-Stiftung sowie alle kurdischen Frauenräte in Europa verurteilen die grausame Hinrichtung von Kevser Eltürk (Ekin Van), eine kurdische Guerilla-Kämpferin der YJA-STAR, die zunächst durch Folter seitens türkischer Soldaten getötet wurde und deren nackter Leichnam anschließend auf unmenschliche Art und Weise im Stadtzentrum von Varto, eine Stadt im türkischen Teil Kurdistans, öffentlich zur Schau gestellt wurde. Das Ausmaß dieser Schmach und der Schande dieser Tat hat sich für immer in die Geschichte eingebrannt.

Zur Aufrechterhaltung ihres Sultanats entfernt die Mentalität der AKP –Regierung sich jeglicher Menschlichkeit und setzen ihren schmutzigen Krieg fort. Ihr erklärtes Ziel: den Widerstand der kurdischen Frauen zu schwächen. Kevser Eltürk ist ihrerseits Symbol für den Widerstand der kurdischen Frauen. Als Kurdinnen und als Frauen dieser Welt verlangen wir Gerechtigkeit angesichts dieser schrecklichen Tat.

In allen Kriegen der Geschichte werden Frauen immer zur Zielscheibe gemacht und als Kriegsbeute missbraucht, auch im heutigen Irak herrscht eine solche Situation vor, wo Frauen auf Basaren als Sexsklavinnen verkauft werden.

Bilder kurdischer Frauen, deren nackte Körper, an Panzer der türkischen Armee gebunden, auf der Erde geschliffen werden, sind nach wie vor in staatlichen Medien zu finden und somit Teil der aktuellen Geschichte.

Der konservativ-patriarchale Mentalität graut es nach wie vor vor der an Frauenbefreiungsideologie der Kurdischen Bewegung, welche ihrerseits eine Hommage an die Werte der Menschheit bedeutet. Die Gräueltaten, die an Kevser Eltürk ausgeübt wurden, spiegeln die männlich-patriarchale Mentalität der 90er Jahre wieder, die sich im heutigen Kurdistan wiederholen. Der Mangel jeglicher Ethik sowie ihre Ehrenlosigkeit sind Zeichen der Komplizenschaft zwischen dem IS und der AKP.

Die herrschende Vergewaltigungskultur, die sich an Frauenmorden, wie zuletzt an der Person Ekin Van, widerspiegelt, sind Auswirkungen eines schmutzigen Krieges, der sich gegen die legitime Selbstverteidigung der kurdischen Frauen richtet, welche sich zu einer Hoffnung für die Frauen weltweit entwickelt hat.

Im Namen der kurdischen Frauenbewegung sowie der kurdischen Frauenverbände schließen wir uns der Erklärung des Kongress der Freien Frauen KJA (Frauendachverband in Nordkurdistan, Türkei) an und verurteilen diese skrupellose und unmenschliche Politik, die von Polizei und Militär der AKP gegen Frauen ausgeübt wird.

Genauso wie die YPG-KämpferInnen in Kobanê das Sultanat des IS zum Sturz gebracht haben, werden wir die brutale Mentalität der AKP überwinden.

Wir appellieren an die solidarische Öffentlichkeit, an Menschenrechtsorganisationen, Feministinnen, Frauenrechtlerinnen und Frauenverbände, sowie Einzelpersonen, uns in unserem Kampf gegen diesen schmutzigen Krieg und die Frauenmorde, die von der AKP ausgeübt werden, zu unterstützen!

Lassen Sie uns gemeinsam in die Geschichte eingehen, indem wir das System der demokratischen Selbstverwaltung stärken, und somit die Grundlage schaffen zur Überwindung dieser patriarchalen Mentalität!

Paris, 19. August 2015

UnterzeichnerInnen:

Kurdische Frauenbewegung in Europa (TJKE)

Internationale Vertretung der Kurdischen Frauenbewegung (IRKWM)

CENÎ Kurdisches Frauenbüro für Frieden; Frauenbegegnungsstätte Utamara

Internationale Freie Frauenstiftung (IFWF)

Roj Women

Hêlîn-Stiftung

Gemeinschaft der Freien Frauen Ostkurdistans (KJAR) - Europa

YXK Jin (Autonomer Frauenflügel des Kurdischen Studierendenverbandes)

Feministische Partei DIE FRAUEN

Frauenverband Courage e.V.

GABRIELA National Alliance of Filipino Women

und weitere

Hier [Aufruf unterzeichnen](#) und Veranstaltungshinweise zu Situation und Kampf kurdischer Frauen